

## **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**

### **Vorbemerkung**

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Näheres wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführerin erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

## Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

### AKTIVA

Allgemeine Angaben:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen einem und fünf Jahren. Software mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer wird im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Software mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer wird als Aufwand erfasst.

##### II. Sachanlagen

###### a) Immobilien in Bielefeld

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld wurde nur zum Teil auf eigenem Grundstück errichtet. Das über 50 Jahre gepachtete Erbbaurechtsgrundstück wurde in 2017 von der IHK käuflich erworben und in das Sachanlagevermögen aufgenommen.

###### b) Immobilien in Paderborn

Für das Gebäude in Paderborn erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten. Die Gebäude in Bielefeld und Paderborn werden über folgende Restnutzungszeiten linear abgeschrieben:

Gebäude in Bielefeld	18 Jahre
Zweigstellengebäude in Paderborn	52 Jahre

###### c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen 3 und 22 Jahren. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst.

### III. Finanzanlagen

Die Anteile an dem verbundenen Unternehmen sind mit dem Stammkapitalanteil erfasst. Der Spezialfonds der IHK ist mit den Anschaffungskosten angesetzt. Für die in dem Spezialfonds gehaltenen Anlagen gelten neben den Regelungen nach § 23 FS (Geldanlagen) zwei spezielle Anlagerichtlinien. Die selbstgehaltenen Wertpapiere des Anlagevermögens, bei denen es sich überwiegend um festverzinsliche Wertpapiere handelt, verbleiben in der Regel bis zur Endfälligkeit im Bestand der IHK. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, maximal zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß § 13 Abs. 2 der Richtlinien zum Finanzstatut Festgelder ausgewiesen, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Erzielung von Zinserträgen dienen und nicht für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs erforderlich und bestimmt sind. Sie sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Als sonstige Ausleihungen sind Anteile an Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis unter 20 % mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Stammkapital bilanziert.

Die Rückdeckungsansprüche aus einer Kapitallebensversicherung entsprechen dem ertragssteuerlichen Wert zum Stichtag.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

#### 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Vorräte (z.B. Formulare, Urkunden, Getränke, Broschüren) werden in der Regel als Handvorrat (Verbrauch jeweils innerhalb von sechs Wochen) vorgehalten. Umfangreichere Bestände werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Unfertige Leistungen sind für Berufsausbildungsgebühren gebildet worden, für die die IHK die entsprechenden Leistungen bereits vor dem Bilanzstichtag erbracht hat, aber die Fakturierung erst im Folgejahr bzw. später zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfolgt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Ausbildungszahlen der Abteilung „Berufliche Bildung“ pro rata temporis über den Ausbildungszeitraum.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen mit Hilfe folgender Anteilssätze – nach den Empfehlungen des IHK-DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling – bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr vorgenommen:

---

Geschäftsjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2021)	0 %	10 %
Vorjahr (2020)	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen werden die Forderungen aus Gebühren und Entgelten mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung von 3 % bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

#### **IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Unter dieser Position sind als Festgeldguthaben nur solche Beträge erfasst, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen. Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro-, Tages- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert bilanziert.

### **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### I. Nettosition

Die Nettosition in Höhe von 6,0 Mio. € ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 angesetzten Aktiva und den übrigen Passiva.

#### II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Bezugsgröße für ihre Bemessung ist gemäß § 15a Abs. 2 FS die Summe der geplanten Aufwendungen. Die jährliche Dotierung der Ausgleichsrücklage erfolgte auf Basis einer Risikoinventur und Risikobewertung. Für das vorsorglich per Ausgleichsrücklage in der Bilanz auszuweisende Risiko, dass in dem Bereich der konjunkturellen Schwankungen für die IHK-Beitragserträge gesehen wird, wurden Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadensbänder und Schwankungsbreiten prognostiziert. Auf Basis eingetretener konjunktureller Einbrüche der vergangenen 20 Jahre wurde mit einer Risikobewertungssoftware unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 % eine wahrscheinliche Schadenssumme in Höhe von 0,609 Mio. € errechnet. In gleicher Höhe besteht die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2021. Aufgrund geänderter Rechtsprechung wurde in 2021 eine Anpassung der Vorgaben zur Ermittlung der Ausgleichsrücklage vorgenommen, die zu einer teilweisen Auflösung der Rücklage in Höhe von insgesamt 1,015 € führte.

#### III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Finanzstatut konkretisiert und setzen sich aus der Digitalisierungsrücklage und der Zinsausgleichsrücklage zusammen.

Die einzelnen Rücklagenveränderungen im Jahr 2021 können dem Rücklagenspiegel entnommen werden.

## C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt Ende 2021 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-jährigen Durchschnittssatz und dem 7-jährigen Durchschnittssatz (1,35 %, Vorjahr: 1,60 %) beträgt laut Gutachten per 31.12.2021 insgesamt 3.682.776 €. Zum Ausgleich der in den nächsten 5 Jahren steigenden Pensionsverpflichtungen (nur der Anteil, der auf den Rückgang des Rechnungszinssatzes zurückzuführen ist) besteht eine Zinsausgleichsrücklage per 31.12.2021 in Höhe von 7,832 Mio. €. In Anbetracht der künftigen wirtschaftlichen Situation der IHK und unter Berücksichtigung der Annahme, dass die jährlichen Zuführungen ab dem Jahr 2028 abnehmen werden, deckt die Rücklage ab 2021 nicht mehr einen Zukunftsrahmen von 8 Jahren, sondern nur noch von 5 Jahren ab.

Für Beihilfeverpflichtungen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter werden Rückstellungen gebildet. Sie wurden vom Gutachter auf Grundlage durchschnittlicher Beihilfeleistungen der Jahre 2017 bis 2021 für alle Berechtigten ermittelt - Richttafeln „Heubeck 2018 G“, Rechnungszins 1,35 % (7-Jahres-Durchschnittszins, Vorjahr: 1,60 %), jährliche Steigerung des zu zahlenden Beihilfebetrages von 3,0 %. Die Berechnung erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren gutachterlich ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln sowie ein Zinssatz von 1,35 % (7-Jahres-Durchschnittszins, Vorjahr: 1,60 %) zur Anwendung.

Die einzelnen Veränderungen im Jahr 2021 können dem Rückstellungsspiegel entnommen werden.

## D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen aus Berufsausbildungsgebühren vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit ein Ertrag erst nach diesem Stichtag auszuweisen ist. Diese Abgrenzung resultiert aus der Abrechnung der Ausbildungsgebühren zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung und erfolgt auf der Grundlage der Laufzeit der Ausbildungsverträge.

## I. Erläuterungen zur Bilanz (Bilanzposten ohne Werte werden nicht erläutert.)

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 108 T€ (Vorjahr: 74 T€) verschiedene EDV-Softwarelizenzen.

##### II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die Gebäude in Bielefeld und in Paderborn. Die Grundstücke sind mit 2,355 Mio. € für Bielefeld sowie mit 206 T€ und 151 T€ für Paderborn angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld ist mit 3,016 Mio. € (Vorjahr: 3,184 Mio. €), das Zweigstellengebäude in Paderborn mit 1,589 Mio. € (Vorjahr: 1,618 Mio. €) bewertet. Die Außenanlagen in Paderborn sind mit 6 T€ (Vorjahr: 8 T€) angesetzt.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten überwiegend Büroeinrichtungsgegenstände mit 115 T€ (Vorjahr: 136 T€), Büromaschinen und Organisationsmittel mit 74 T€ (Vorjahr: 88 T€), Dienstfahrzeuge von 25 T€ (Vorjahr: 38 T€) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung von 21 T€ (Vorjahr: 25 T€) und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 €).

##### III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen mit einem Gesamtwert von 46,6 Mio. € (Vorjahr: 44,4 Mio. €) sind **Anteile an verbundenen Unternehmen** mit 51 T€ (Vorjahr: 51 T€) – Gesamtliste der Unternehmensbeteiligungen s. Seite 30 –, **Wertpapiere** mit 20,606 Mio. € (Vorjahr: 20,606 Mio. €) und **Festgelder** in Höhe von 18,802 Mio. € (Vorjahr: 16,813 Mio. €) ausgewiesen. Von den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen in Höhe von 7,101 Mio. € (Vorjahr: 6,908 Mio. €) entfallen auf Rückdeckungsansprüche aus einer Kapital-Lebensversicherung 4,178 Mio. € (Vorjahr: 4,037 Mio. €), auf ein Bank-Schuldscheindarlehen von 2,500 Mio. € (Vorjahr: 2,500 Mio. €), auf Anteile an Unternehmen 251 T€ (Vorjahr: 207 T€), auf den Anteil an der allgemeinen Rücklage der Versorgungskasse (WVK) in Münster in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 94 T€), auf Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 3 T€) und auf eine Darlehensforderung an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, mit einem Wert von 77 T€. Dieses Darlehen hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 31. Dez. 2023 und wurde Ende September 2021 mit Wirkung zum 1. Januar

2022 als Nachrangdarlehen zur Verstärkung der Eigenmittel der Bürgschaftsbank unbefristet verlängert. Die IHK und die Bürgschaftsbank können das Nachrangdarlehen mit einer Frist von fünf Jahren kündigen.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen sind die Bestände von Broschüren in Höhe von 52 T€ (Vorjahr: 36 T€) ausgewiesen. Bei den unfertigen Leistungen in Höhe von 809 T€ (Vorjahr: 775 T€) handelt es sich um zeitanteilige Berufsausbildungsgebühren (Anteil an der zu berechnenden Gesamtgebühr je Ausbildungsverhältnis) für das Jahr 2021 und früher, die jedoch erst nach dem 1. Januar 2022, zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung, fakturiert werden.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten setzen sich zusammen aus:

	in T€ 31.12.2021	in T€ 31.12.2020
Beitragsforderungen	583	548
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	116	171
<b>Zwischensumme</b>	<b>699</b>	<b>719</b>
Einzelwertberichtigungen (Gebühren + Entgelte)	- 20	- 41
Pauschalwertberichtigungen	- 3	- 3
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (Beitrag)	- 177	- 173
Sonstige Forderungen	0	0
<b>Summe</b>	<b>499</b>	<b>502</b>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum Jahresende nicht (Vorjahr: 25 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen/Zinsforderungen in Höhe von 245 T€ (Vorjahr: 187 T€) bei festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldguthaben.

### IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Bestände auf Giro-/Tagesgeldkonten in Höhe von insges. 7,204 Mio. € (Vorjahr: 7,541 Mio. €) jedoch keine kurzfristigen Termingelder. Auf drei Kassenbestände entfallen 3 T€ (Vorjahr: 3 T€).

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung von 37 T€ (Vorjahr: 76 T€) betrifft im Wesentlichen die Zahlungen von Dienst- und Versorgungsbezügen von 27 T€ (Vorjahr: 22 T€) für den Monat Januar des Folgejahres.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### I. Nettoposition

Der Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2007 von 6,0 Mio. € wird unverändert fortgeführt.

#### II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 0,609 Mio. € (Vorjahr: 1,624 Mio. €); das sind 2,2 % des im Wirtschaftsplan 2021 angesetzten Aufwands (27,593 Mio. €).

#### III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen die Zinsausgleichsrücklage von 7,832 Mio. € (Vorjahr: 9,549 Mio. €) sowie die in 2019 erstmals eingerichtete Digitalisierungsrücklage in Höhe von 1,667 Mio. € (2020: 2,124 Mio. €). Weitere Angaben zu den Rücklagen sind den Ziff. 22. und 23. der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Rücklagenspiegel zu entnehmen. Basierend auf den Berechnungen eines Versicherungsmathematikers wurde für den Bereich der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der IHK eine Zinsausgleichsrücklage gebildet, die den durch den zu erwartenden Zinsrückgang bedingten Zinsaufwand für jeweils 5 Jahre abdecken soll. Da die jährlichen Zuführungen ab dem Jahr 2028 voraussichtlich abnehmen werden, wurde der bisherige Zeitraum von 8 Jahren um 3 Jahre verkürzt. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 7,832 Mio. € (Vorjahr: 9,549 Mio. €). Mit der Digitalisierungsrücklage in Höhe von 1,667 Mio. € (Vorjahr: 2,124 €) sollen die erforderlichen Mittel zur anteiligen Finanzierung der Aufwendungen des gemeinschaftlichen vom DIHK gesteuerten bundesweiten IHK-Digitalisierungsprojektes bereitgestellt werden.

#### IV. Bilanzgewinn/ -verlust

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2021 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 3.645.581,20 € aus. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 2.072.539,56 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss über die Ergebnisverwendung 2020 vom 6. September 2021 auf neue Rechnung vorgetragen.

Präsident und Hauptgeschäftsführerin schlagen vor, den Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 3,646 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

### C. Rückstellungen

#### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betragen 39,565 Mio. € (Vorjahr: 36,848 Mio. €).

### 3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,985 Mio. € (Vorjahr: 1,961 Mio. €) betreffen Rückstellungen für geleistete Überstunden und bestehende Resturlaubstage von 0,485 Mio. € (Vorjahr: 0,489 Mio. €), Beihilferückstellungen in Höhe von 1,177 Mio. € (Vorjahr: 1,161 Mio. €), Jubiläumsrückstellungen 24 T€ (Vorjahr: 25 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten 112 T€ (Vorjahr: 112 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 83 T€ (Vorjahr: 82 T€) sowie übrige Rückstellungen in Höhe von 104 T€ (Vorjahr: 91 T€).

Die Veränderungen im Jahr 2021 sind im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

## D. Verbindlichkeiten

### 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 783 T€ (Vorjahr: 470 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK, entstanden im Jahr 2021, die Anfang 2022 beglichen wurden.

### 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 90 T€ (Vorjahr: 40 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, die Anfang 2022 beglichen wurden.

### 6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 387 T€ (Vorjahr: 343 T€) berücksichtigen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuer von 119 T€ (Vorjahr: 120 T€), Beitragsguthaben von Mitgliedsunternehmen von 203 T€ (Vorjahr: 165 T€), restliche Fördermittel der Stiftung Begabtenförderung von 33 T€ (Vorjahr: 35 T€), die erst Anfang 2022 ausgezahlt werden konnten, und einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 29 T€ (Vorjahr: 23 T€).

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 515 T€ (Vorjahr: 456 T€) insbesondere abzugrenzende Erträge aus fakturierten Berufsausbildungsgebühren, die künftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

---

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Die Planwerte basieren auf dem am 7. Dezember 2020 beschlossenen Wirtschaftsplan.

### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2021	17.712.715,30 €
Plan 2021	17.725.000,00 €
Ist 2020	17.940.559,12 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen ergeben sich aus der Abrechnung von Grundbeiträgen und Umlagen für Vorjahre sowie aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Insgesamt liegt die Summe der Beitragserträge um rd. 228.000 € unter dem Betrag des Vorjahres. Die Planunterschreitung in Höhe von 12.284,70 € ist überwiegend auf geringere Umlagezahlungen aus der Abrechnung von Vorjahren zurückzuführen. Die Corona-Pandemie hatte in 2021 keine große Auswirkung auf die Beitragserträge.

### 2. Erträge aus Gebühren

Ist 2021	3.553.100,72 €
Plan 2021	3.279.000,00 €
Ist 2020	3.299.739,17 €

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren zusammen.

#### davon: ► Erträge aus Gebühren Berufsbildung

Ist 2021	1.852.697,00 €
Plan 2021	1.680.000,00 €
Ist 2020	1.680.535,76 €

Mit rd. 52 % haben die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse einschließlich der Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen den größten Anteil am Gebührenaufkommen der IHK. Diese Gebühren werden vollständig zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung fakturiert und anteilig den jeweiligen Geschäftsjahren zugeordnet. Wegen der Corona-Pandemie fielen in 2020 die Zwischenprüfungen aus, so dass die IHK auf die auf diesen Prüfungsteil entfallenden Gebühren verzichtete. In 2021 konnten wieder sämtliche Zwischen- und Abschlussprüfungen stattfinden. Der starke Rückgang der neu eingetragenen Berufsausverhältnisse des Vorjahres konnte in 2021 gestoppt werden, so dass die vorsichtig kalkulierten Gebührenerträge für die kaufmännischen und die gewerblich-technischen Ausbildungsberufe insgesamt um rd. 161.000 € übertroffen wurden. Für Gebühren, die vor dem Bilanzstichtag fakturiert werden, aber künftigen Geschäftsjahren zuzuordnen sind, sind passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Darüber hinaus sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen.

---

davon: ► **Erträge aus Gebühren Weiterbildung**

Ist 2021	628.820,25 €
Plan 2021	630.000,00 €
Ist 2020	566.860,35 €

Trotz der andauernden coronabedingten Beeinträchtigungen wurden die Gebührenerträge nur leicht unterschritten.

davon: ► **Erträge aus sonstigen Gebühren**

Ist 2021	1.071.583,47 €
Plan 2021	969.000,00 €
Ist 2020	1.052.343,06 €

Die sonstigen Gebühren resultieren im Wesentlichen aus Sach- und Fachkundeprüfungen, aus Unterrichtungen sowie der Bearbeitung von Außenwirtschaftsdokumenten. Die Mehrerträge von 102.583,47 € gegenüber dem Planansatz resultieren primär aus höheren Teilnehmerzahlen in den Bereichen Versicherungsvermittler, Unterrichtung Bewachungsgewerbe, Berufskraftfahrerprüfungen sowie Immobiliendarlehensvermittler.

### 3. Erträge aus Entgelten

Ist 2021	78.331,33 €
Plan 2021	87.000,00 €
Ist 2020	85.268,62 €

Wesentliche Bereiche bei den Erträgen aus Entgelten sind die Adress- und Formularverkäufe sowie der Verkauf von Ehrenurkunden.

davon: ► **Verkaufserlöse**

Ist 2021	76.331,33 €
Plan 2021	87.000,00 €
Ist 2020	81.118,62 €

Insbesondere aufgrund geringer Nachfrage in den Bereichen Ehrenurkunden und Anschriftenverzeichnisse ist der Planansatz um 10.668,67 € unterschritten worden.

davon: ► **Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen**

Ist 2021	2.000,00 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	4.150,00 €

Das klassische Weiterbildungsgeschäft wird von der IHK-Akademie durchgeführt. Vor dem Hintergrund der Fachkräftesicherung wurden für an- und ungelernte Personen, mit einem Lebensalter von über 25 Jahren, kostenpflichtige Leistungsfeststellungen zur Ermittlung und Bestätigung der fachlichen Kompetenz durchgeführt. Darüber hinaus wurden nur kostenfreie Veranstaltungen von der IHK angeboten.

#### 4. Bestandsveränderungen

Ist 2021	33.495,00 €
Plan 2021	-36.000,00 €
Ist 2020	-2.993,00 €

Wie unter Ziff. 2 erläutert, sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahreswert und auch gegenüber dem Planwert ist auf das höhere Aufkommen von Berufsausbildungsgebühren (s. Ziff. 2) zurückzuführen.

#### 6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2021	1.557.428,74 €
Plan 2021	1.222.000,00 €
Ist 2020	1.318.923,58 €

Der Planansatz wurde um 335.428,74 € überschritten.

##### davon: ► Erträge aus öffentlichen Zuwendungen

Ist 2021	14.000,00 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	9.750,00 €

Die Installation von Elektroladestationen und die Anschaffung eines Elektro-Dienstfahrzeugs wurde mit insgesamt 14.000 € gefördert.

##### davon: ► Erträge aus Erstattungen

Ist 2021	902.288,40 €
Plan 2021	606.000,00 €
Ist 2020	527.124,09 €

Insbesondere die Erstattungen aus einer Kapitallebensversicherung aufgrund von 4 Sterbefällen sowie die Erstattung anteiliger Kosten/Rücklagen für die Bereitstellung von Prüfungsaufgaben durch die Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle (PAL, Stuttgart) führten zu einer Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 296.288,40 €.

davon: ► sonstige Erlöse

Ist 2021	641.140,34 €
Plan 2021	616.000,00 €
Ist 2020	782.049,59 €

Die Auflösung anteiliger Pensionsrückstellungen sowie die geringere Steigerung des Aktivwertes der Kapitallebensversicherung aufgrund von Sterbefällen im Jahr 2021 sind die Hauptgründe für die Mehrerträge von per saldo 25.140,34 €.

## 7. Materialaufwand

Ist 2021	2.899.384,19 €
Plan 2021	3.272.000,00 €
Ist 2020	2.667.134,77 €

Die Planansätze des Materialaufwands wurden um 372.615,81 € unterschritten.

### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Ist 2021	790.683,35 €
Plan 2021	843.000,00 €
Ist 2020	738.675,45 €

Bei der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vordrucke, Formulare und Prüfungsaufgaben als Hilfsstoffe und Broschüren bzw. bezogene Waren erfasst. Die Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 52.316,65 € ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Broschüren und Urkunden zurückzuführen.

### b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Ist 2021	2.108.700,84 €
Plan 2021	2.429.000,00 €
Ist 2020	1.928.459,32 €

Die geplanten Aufwendungen wurden um 320.299,16 € unterschritten.

davon: Honorare Dozenten

Ist 2021	39.211,66 €
Plan 2021	153.000,00 €
Ist 2020	47.941,91 €

Coronabedingt konnten auch in 2021 zahlreiche Veranstaltungen nicht wie geplant durchgeführt werden, so dass auf externe Dozenten deutlich weniger zurückgegriffen worden ist. Der Planansatz wurde um 113.788,34 € unterschritten.

---

davon: **Prüferentschädigungen**

Ist 2021	1.408.702,17 €
Plan 2021	1.379.000,00 €
Ist 2020	1.322.892,50 €

Der Planansatz wurde um 29.702,17 € überschritten. Trotz der andauernden Corona-Pandemie konnten die Zwischen- und Abschlussprüfungen in 2021 in vollem Umfang durchgeführt werden. Die Einhaltung und Umsetzung zu beachtender Infektionsschutzvorgaben führte jedoch zu einem höheren Prüfungsaufwand.

davon: **sonstige Fremdleistungen**

Ist 2021	660.787,01 €
Plan 2021	897.000,00 €
Ist 2020	557.624,91 €

Bei dieser Position werden z. B. Kosten für angemietete Veranstaltungsräume, Cateringleistungen, Druckaufträge, die Abnahme von Prüfungen durch andere IHKs und die Kosten der Durchführung von Unterrichtungen abgerechnet. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten auch in 2021 viele Veranstaltungen nicht oder nicht in gewohnter Form stattfinden. Dies führte zu erheblichen Einsparungen insbesondere beim Catering und auch bei Druckaufträgen.

## 8. Personalaufwand

Ist 2021	11.372.769,72 €
Plan 2021	12.509.000,00 €
Ist 2020	12.518.904,94 €

Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde um 1.136.230,28 € unterschritten.

### a) Gehälter

Ist 2021	9.208.612,28 €
Plan 2021	9.631.000,00 €
Ist 2020	9.079.773,92 €

Der Planansatz wurde um 422.387,72 € unterschritten.

davon: ► **Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen**

Ist 2021	9.063.126,54 €
Plan 2021	9.461.000,00 €
Ist 2020	8.951.159,64 €

Die Aufwendungen liegen um 397.873,46 € unter dem Planansatz. Dies ist überwiegend auf die vorübergehende Nichtbesetzung von Stellen sowie den Wegfall der Lohnfortzahlung in Krankheitsfällen zurückzuführen.

davon: ► **Ausbildungsvergütung**

Ist 2021	145.485,74 €
Plan 2021	170.000,00 €
Ist 2020	128.614,28 €

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bei der IHK 12 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 11 Auszubildende). Aufgrund guter Leistungen hatten 3 Auszubildende ihre Ausbildung verkürzt.

**b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung**

Ist 2021	2.164.157,44 €
Plan 2021	2.878.000,00 €
Ist 2020	3.439.131,02 €

Der Planansatz wurde insgesamt um 713.842,56 € unterschritten.

davon: ► **Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung**

Ist 2021	1.614.160,61 €
Plan 2021	1.675.000,00 €
Ist 2020	1.557.486,19 €

Aufgrund verschiedener Langzeiterkrankungen sowie der vorübergehenden Nichtbesetzung von Stellen ist die Lohnsumme gesunken, so dass bei dieser Aufwandsposition Minderaufwendungen in Höhe von 60.839,39 € eingetreten sind.

davon: ► **Beihilfen und Unterstützung**

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	120.000,00 €
Ist 2020	0,00 €

Es wurden Beihilfezahlungen in Höhe von 67.956,49 € geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

davon: ▶ Renten- und Hinterbliebenenversorgung

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	900.000,00 €
Ist 2020	0,00 €

Es wurden an ehemalige Beschäftigte bzw. deren Hinterbliebenen Pensions- und Zusatzrentenzahlungen in Höhe von 892.885,12 € geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

davon: ▶ Vorsorge

Ist 2021	474.060,61 €
Plan 2021	108.000,00 €
Ist 2020	1.807.676,87 €

Bei einem Abzug der in 2021 geleisteten Pensions- und Beihilfezahlungen (hier zu erfassen, siehe Positionen „Beihilfen und Unterstützung“ und „Renten- und Hinterbliebenenversorgung“) in Höhe von insgesamt 960.841,61 € ergeben sich rechnerisch Aufwendungen von -486.781,00 € für Direktversicherungen und als Personalaufwand bei den Pensions- und Beihilferückstellungen. Somit sind gegenüber der Planung Minderaufwendungen in Höhe von 594.781,00 € eingetreten. Grund hierfür sind deutlich geringere Personalaufwendungen infolge von Bestandsveränderungen im Rahmen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen der IHK.

davon: ▶ Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Ist 2021	75.936,22 €
Plan 2021	75.000,00 €
Ist 2020	73.967,96 €

Aufgrund der steigenden Lohnsumme erhöht sich der Jahresbeitrag der gesetzlichen Unfallversicherung.

## 9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf den steuerlichen AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bei der IHK entsprechen.

Ist 2021	473.797,71 €
Plan 2021	454.000,00 €
Ist 2020	393.956,25 €

---

## Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen und Sachanlagen

Ist 2021	473.797,71 €
Plan 2021	454.000,00 €
Ist 2020	393.956,25 €

Insbesondere durch die umfangreiche Anschaffung von Hardware-Gegenständen, die als geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben werden konnten, hat sich für das Jahr 2021 eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von insgesamt 19.797,71 € ergeben.

davon: **► Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen**

Ist 2021	199.776,00 €
Plan 2021	203.000,00 €
Ist 2020	199.777,00 €

### 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2021	6.467.469,14 €
Plan 2021	7.440.000,00 €
Ist 2020	5.850.494,44 €

Der Planansatz wurde um 972.530,86 € unterschritten.

davon: **► sonstiger Personalaufwand**

Ist 2021	412.376,08 €
Plan 2021	436.000,00 €
Ist 2020	319.790,70 €

Geringere Zahlungen an eine Rückdeckungsversicherung sowie niedrigere Ausgaben für Belegschaftsveranstaltungen, Stellenanzeigen sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen führten zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 23.623,92 €.

davon: **► Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing**

Ist 2021	209.287,91 €
Plan 2021	207.000,00 €
Ist 2020	204.141,52 €

Der Planansatz wurde um 2.287,91 € unterschritten.

---

davon: ► **Aufwendungen für Fremdleistungen**

Ist 2021	1.809.863,71 €
Plan 2021	2.253.000,00 €
Ist 2020	1.575.924,12 €

Der Planansatz wurde um 443.136,29 € unterschritten, da die Aufwendungen für Dienstleistungen des gemeinschaftlichen Rechenzentrums geringer als geplant ausgefallen sind. Darüber hinaus sind die anteiligen Kosten für das bundesweite vom DIHK koordinierte IHK-Digitalisierungsprojekt im zweiten Jahr der Umsetzung aufgrund von Verzögerungen und geänderter Projektvorgaben unter den kalkulierten Beträgen geblieben.

davon: ► **Rechts- und Beratungskosten**

Ist 2021	240.553,08 €
Plan 2021	312.000,00 €
Ist 2020	229.839,67 €

Der Planansatz wurde um 71.446,92 € unterschritten. Dieser Minderaufwand ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für externe Gutachten zurückzuführen.

davon: ► **Bürobedarf, Literatur, Kommunikation**

Ist 2021	614.048,90 €
Plan 2021	656.000,00 €
Ist 2020	573.222,90 €

Insbesondere in den Bereichen Netzkosten, Büromaterial und Portoaufwendungen sind coronabedingt die kalkulierten Aufwendungen hinter den geplanten zurückgeblieben. Der Planansatz wurde um 41.951,10 € unterschritten.

davon: ► **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation**

Ist 2021	110.087,00 €
Plan 2021	307.000,00 €
Ist 2020	119.433,32 €

Aufgrund der Einhaltung der Corona-Kontaktbeschränkungen sank die Anzahl der geplanten Veranstaltungen und Maßnahmen der IHK, so dass insbesondere durch geringere Bewirtungs- und Marketingkosten der Planansatz um 196.913,00 € unterschritten wurde.

---

davon: ▶ **Aufwendungen DIHK**

Ist 2021	1.171.433,15 €
Plan 2021	1.122.000,00 €
Ist 2020	1.092.757,59 €

Es ist eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 49.433,15 € eingetreten. Der endgültige Anteil der IHKs an dem DIHK-Haushalt wird erst im Frühjahr eines Jahres auf Basis der für das Vorjahr gemeldeten Gewerbeertragssummen vom DIHK mitgeteilt. Der auf die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld entfallende Umlageanteil stieg auf 2,38 % (Vorjahr: 2,27 %).

davon: ▶ **Zuwendungen**

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	5.000,00 €
Ist 2020	0 €

Von Berufskollegs oder ähnlichen Einrichtungen wurden in 2021 keine Förderanträge gestellt.

davon: ▶ **Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung**

Ist 2021	901.327,55 €
Plan 2021	889.000,00 €
Ist 2020	653.600,23 €

Die Überschreitung des Planansatzes per saldo um 12.327,55 € ist im Wesentlichen auf höhere Kosten für die geplante umfangreiche Erneuerung der Klimaanlage einschl. der Regel- und Messtechnik zurückzuführen. Minderausgaben sind hingegen in den Bereichen der Energiekosten und der allgemeinen Hauskosten eingetreten.

davon: ▶ **Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens**

Ist 2021	157.961,75 €
Plan 2021	213.000,00 €
Ist 2020	192.268,61 €

Insbesondere die Niederschlagungen von Beitragsforderungen sind gegenüber dem Vorjahr sowie gegenüber dem Planansatz geringer ausgefallen.

davon: ► **übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**

Ist 2021	840.530,01 €
Plan 2021	1.040.000,00 €
Ist 2020	889.515,78 €

Der Planansatz wurde um 199.469,99 € unterschritten, da während der Corona-Pandemie die Reisetätigkeit der Beschäftigten sowie der externen Dozenten stark abgenommen hat. Hierdurch sind erhebliche Minderausgaben bei den Reisekosten, Wegstreckenentschädigungen sowie den laufenden Kfz-Betriebskosten eingetreten.

### BETRIEBSERGEBNIS

Ist 2021	1.721.650,33 €
Plan 2021	-1.398.000,0 €
Ist 2020	1.211.007,09 €

Das gegenüber der Planung deutlich positivere Betriebsergebnis ist im Wesentlichen auf die erläuterten Plan-Unterschreitungen zurückzuführen.

## 12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2021	312.972,17 €
Plan 2021	345.000,00 €
Ist 2020	273.612,00 €

Die Summe der Kapitalerträge des Anlagevermögens liegt um 32.027,83 € unter dem Planansatz. Durch das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau konnten fällig gewordene Werte des Anlagevermögens nicht mehr zu den Konditionen der Vergangenheit angelegt werden.

## 13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2021	39,50 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	3.273,33 €

Unter Berücksichtigung unterschiedlich hoher Freibeträge wurden von allen Banken und Sparkassen Verwahrtgelte erhoben. Aufgrund der angespannten Zinssituation war eine unterjährige Anlage laufender Bankbestände als einlagengesicherte Termin- und Festgelder nicht oder nur mit negativer Verzinsung möglich.

## 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	0,00 €

## 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist 2021	3.620.532,00 €
Plan 2021	3.880.000,00 €
Ist 2020	3.354.678,00 €

Der Zinsaufwand für die Personalrückstellungen der IHK wird jährlich gutachterlich ermittelt. Der Diskontierungszinssatz zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen lag zum Jahresende 2021 mit 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %) etwas über dem ursprünglich angenommenen Wert von 1,84 %. Insgesamt ist der ermittelte Zinsaufwand um rd. 259.468 € geringer als geplant ausgefallen.

## FINANZERGEBNIS

Ist 2021	-3.307.520,33 €
Plan 2021	-3.535.000,00 €
Ist 2020	-3.077.792,67 €

Entsprechend der zuvor gegebenen Erläuterungen ist ein negatives Finanzergebnis eingetreten.

## ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2021	-1.585.870,00 €
Plan 2021	-4.933.000,00 €
Ist 2020	-1.866.785,58 €

Das geplante hohe negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist deutlich geringer ausgefallen als geplant, was, wie erläutert, im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen zurückzuführen ist.

## 16. Außerordentliche Erträge

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	0,00 €

---

## 17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	0,00 €

### AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	0,00 €

## 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	2.000,00 €
Ist 2020	0,00 €

Im Rahmen der Ausschüttung der Erträge des Spezialfonds fielen in 2021 keine Kapitalertragssteuern an.

## 19. Sonstige Steuern

Ist 2021	30.180,25 €
Plan 2021	36.000,00 €
Ist 2020	30.432,25 €

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grund- und Kfz-Steuern zusammen.

### 20. JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG

Ist 2021	-1.616.050,25 €
Plan 2021	-4.971.000,00 €
Ist 2020	-1.897.217,83 €

## 21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2021	2.072.539,56 €
Plan 2021	2.357.000,00 €
Ist 2020	3.565.069,41 €

Der Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 2.072.539,56 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 6. September 2021 auf die Jahresrechnung 2021 vorgetragen. Der Bilanzgewinn des Jahres 2019 in Höhe von 3.565.069,41 € wurde vollständig zum restl. Ausgleich der Plan-GuV 2020 mit 1.561.136,96 € und zum teilw. Ausgleich der Plan-GuV 2021 mit 2.003.932,45 € herangezogen.

## 22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2021	4.237.158,89 €
Plan 2021	4.603.000,00 €
Ist 2020	3.300.687,98 €

Im Jahr 2021 waren der Digitalisierungsrücklage 456.837,89 €, der Ausgleichsrücklage 1.015.000 € und der Zinsausgleichsrücklage nur 2.765.321,00 € zu entnehmen, so dass der Planansatz um 365.841,11 € unterschritten wurde.

## 23. Einstellung in Rücklagen

Ist 2021	1.048.067,00 €
Plan 2021	1.989.000,00 €
Ist 2020	2.896.000,00 €

Statt der geplanten 1,989 Mio. € wurden der Zinsausgleichsrücklage nur 1,048 Mio. € zugeführt. Diese erreicht damit einen Gesamtbetrag von 7,832 Mio. €. Hierbei wurde berücksichtigt, dass diese Rücklage insgesamt nur noch den gutachterlich ermittelten Zinsänderungsaufwand der jeweils nächsten fünf Jahre (Vorjahr: acht Jahre) abbilden soll.

## 24. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Ist 2021	3.645.581,20 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	2.072.539,56 €

Präsident und Hauptgeschäftsführerin schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von insgesamt 3.645.581,20 € in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungs-vorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

### III. Erläuterungen zur Finanzrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Nachfolgend werden die Positionen der Finanzrechnung erläutert. Der Investitionsplan sieht für die Positionen 1. bis 9. sowie für die Positionen 17. bis 22. keine Planwerte vor.

#### 1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten

Ist 2021	-1.616.050,25 €
Ist 2020	-1.897.217,83 €

#### 2 a. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

Ist 2021	473.797,71 €
Ist 2020	393.956,25 €

#### 3. Zunahme/Abnahme von Rückstellungen/Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Ist 2021	2.838.953,84 €
Ist 2020	4.195.150,90 €

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Anstieg der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

davon: **► Veränderung von Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)**  
- aktive RAP

Ist 2021	38.959,07 €
Ist 2020	17.530,48 €

Die IHK hat zum Jahresende für Lieferungen und Leistungen des Folgejahres Zahlungen in Höhe von 36.640,45 € (Vorjahr: 75.599,52 €) geleistet.

- passive RAP

Ist 2021	58.865,00 €
Ist 2020	10.694,00 €

Die Berufsausbildungsgebühren, die im laufenden Geschäftsjahr fakturiert wurden, aber in Höhe von 515.100 € den Folgejahren zuzurechnen sind (Vorjahr: 456.235 €), sind als passive Rechnungsabgrenzung zu erfassen.

---

#### 4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)

Ist 2021	0,00 €
Ist 2020	0,00 €

#### 5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Ist 2021	- 3.920,00 €
Ist 2020	857,00 €

Durch den Verkauf älterer Sachgegenstände ist per saldo ein Buchgewinn von 3.920,00 € eingetreten.

#### 6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Ist 2021	- 2.857,05 €
Ist 2020	-85.039,33 €

Die Veränderung dieser Werte des Umlaufvermögens ist insbesondere auf die Zunahme des Vorratsvermögens sowie der unfertigen Leistungen zurückzuführen.

#### 7. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Ist 2021	406.358,85 €
Ist 2020	-180.678,02 €

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag.

### 9. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2021	2.096.283,10 €
Ist 2020	2.425.314,99 €

Dieser Cashflow entspricht dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge.

---

## 10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Ist 2021	3.920,00 €
Plan 2021	1.000,00 €
Ist 2020	857,00 €

Die Einzahlungen resultieren aus dem Verkauf bereits abgeschriebener Sachgegenstände.

## 11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Ist 2021	151.972,80 €
Plan 2021	265.000,00 € (zuzügl. 425.600 € Planreste aus 2018 bis 2020)
Ist 2020	100.427,07 €

davon:

### für Grundstücke und Gebäude

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	0,00 €
Ist 2020	0,00 €

### für technische Anlagen

Ist 2021	0,00 €
Plan 2021	10.000,00 €
Ist 2020	0,00 €

Der Planansatz musste nicht in Anspruch genommen werden.

### für die Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ist 2021	151.972,80 €
Plan 2021	255.000,00 € (zuzügl. 425.600 € Planreste aus 2018 bis 2020)
Ist 2020	100.427,07 €

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Büromöbel, Büromaschinen und EDV-Hardware ersetzt. Nicht ausgeschöpfte Mittel werden, soweit möglich, in das Folgejahr übertragen.

### 13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

Ist 2021	103.767,91 €
Plan 2021	207.000,00 € (zuzügl. 50.000 € Planreste aus 2018 – 2020)
Ist 2020	64.302,18 €

Teile der geplanten Softwareanschaffungen können erst im Folgejahr realisiert werden.

### 14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Ist 2021	3.000,00 €
Plan 2021	4.604.000,00 €
Ist 2020	1.000,00 €

In 2021 wurde ein gewährtes Mitarbeiterdarlehen komplett getilgt. Entsprechend der geplanten Rücklagenentnahmen sollten entsprechende Werte des Finanzanlagevermögens aufgelöst werden. Diese Auflösung war nicht erforderlich.

### 15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Ist 2021	2.184.905,78 €
Plan 2021	2.342.000,00 €
Ist 2020	2.831.497,37 €

Neben der jährlichen Erhöhung des Aktivwertes der Kapitallebensversicherung von 0,141 Mio. € wurden bei dieser Position die geplanten Rücklagenzuführungen in Höhe von insgesamt 1,989 Mio. € sowie die Erhöhung der Neubewertung einer Darlehensforderung erfasst.

## 16. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Ist 2021	2.433.726,49 €
Plan 2021	1.791.000,00 €
Ist 2020	2.994.369,62 €

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht dem Saldo der Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens.

## 22. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

Ist 2021	7.203.993,12 €
Ist 2020	7.541.436,51 €

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2021 ist das Ergebnis der zuvor erläuterten Einzelpositionen.

---

## V. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die IHK-Zweigstelle in Minden befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten. Die Jahresmiete beträgt rd. 60.000 €.

Die Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen belaufen sich jährlich auf rd. 129.000 €.

Zur bilanziellen Absicherung von erteilten Versorgungszusagen hat die IHK gegenüber der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW e.V., Düsseldorf, am 16. März 2004 eine Patronatserklärung abgegeben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Anteil an den Pensionsverpflichtungen rd. 549.000 €.

Die IHK ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Mit Wirkung vom 12. August 2021 ist das neue Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in Kraft getreten. Der noch als privatrechtlicher Verein organisierte DIHK wird zum 1. Januar 2023 in eine bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts, bei einer gesetzlichen Mitgliedschaft sämtlicher 79 IHKs, mit der Bezeichnung „Deutsche Industrie- und Handelskammer“ umgewandelt.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2021 bei einer Bilanzsumme von 200,9 Mio. € (Vorjahr: 190,1 Mio. €) ein Eigenkapital in Höhe von insgesamt 69,7 Mio. € (Vorjahr: 46,8 Mio. €) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko auf 15,1 Mio. €. Der Beitrag der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld zum DIHK belief sich 2021 auf rund 2,38 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

### 2. Sonstiges

Das Honorar für die Abschlussprüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle der IHKs wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

### 3. Erträge aus Beiträgen

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2021 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

	2 0 2 0	2 0 2 1
<b>Beitragsansprüche</b>	<b>1.009.572,68 €</b>	<b>1.198.536,11 €</b>
- davon laufendes Jahr	4.906,32 €	6.732,36 €
- davon Vorjahre	1.004.666,36 €	1.191.803,75 €
<b>Erstattungsverpflichtungen</b>	<b>514.895,04 €</b>	<b>481.896,92 €</b>
- davon laufendes Jahr	885,01 €	506,86 €
- davon Vorjahre	514.010,03 €	481.390,06 €
<b>Saldo</b>	<b>495.677,64 €</b>	<b>716.639,19 €</b>

#### 4. Beteiligungen

Gesellschaft/Einrichtung		Stammkapital Euro	Anteil der IHK Euro	Anteil der IHK %
1.	IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Bielefeld	51.400,00	51.400,00	100,00
2.	Flughafen Bielefeld GmbH, Bielefeld	158.630,00	720,00	0,45
3.	Bürgschaftsbank NRW GmbH, Neuss	2.577.166,73	22.897,39	0,89
4.	Kapitalbeteiligungsgesellschaft, Neuss	1.450.000,00	575,20	0,04
5.	Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden	10.000.000,00	156.799,70	1,568
6.	IHK-GfI, Dortmund	1.000.000,00	13.820,00	1,38
7.	Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH, Porta Westfalica	1.369.290,00	511,29	0,04
8.	IG Flughafen Gütersloh GmbH, Gütersloh	25.564,59	1.022,59	4,00
9.	Zukunftsmeile Fürstenallee Projektent. GmbH, Paderborn	25.000,00	1.250,00	5,00
10.	Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West, Köln	250.000,00	8.689,11	3,48
11.	Bielefeld Research und Innovation Campus GmbH, Blfd.	25.000,00	1.000,00	4,00
12.	IHK DIGITAL GmbH, Berlin *)	100.000,00	2.063,00	2,06

\*) Beteiligung am Stammkapital in Höhe von 2.063,00 € sowie Anteil an der Kapitalrücklage in Höhe von 41.823,56 €.

---

## 5. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Wolf D. Meier-Scheuven, Bielefeld
Vizepräsidenten:	Dr. Klaus Bockermann, Enger Dr. Albert Christmann, Bielefeld Frank Dierkes, Warburg Oliver Flaskämper, Herford Maresa Harting-Hertz, Espelkamp Dr. Markus Miele, Gütersloh Holger Piening, Bielefeld Gabriele Schäfers, Paderborn Rainer Schorcht, Gütersloh
Vollversammlung:	Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage (unter IHK-Gremien) einsehbar.
Hauptgeschäftsführerin:	Dipl.-Germ. Univ. Petra Pigerl-Radtke
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Behlke (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Paderborn + Höxter)  Ass. jur. Heiko Gellmann (Geschäftsführer Zentrale Dienste, Recht und Steuern)  Dipl.-Volksw. Harald Grefe (stv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer International, Handel, Verkehr)  Dipl.-Kffr. Ute Horstkötter-Starke (Geschäftsführerin Berufliche Bildung)  Bauass. Dipl.-Ing. Karl-Ernst Hunting (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Minden)  Dr. Christoph von der Heiden (Geschäftsführer Industrie, Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft)

## 6. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalstand					
Mitarbeitergruppen	Ist 2020		Ist 2021		Ist 2021
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
<i>Kernpersonal</i>					
<b>Geschäftsführung</b>	9	9,00	9	9,00	1.273.166
Referatsleiter, Referenten	34	32,39	33	30,96	2.414.900
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	127	105,89	125	103,89	5.259.848
<b>Summe</b>	<b>170</b>	<b>147,28</b>	<b>167</b>	<b>143,85</b>	<b>8.947.914</b>
<i>Sonstige</i>					
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	2	2,00	2	1,75	oben enthalten
Personalgestellung	0	0,00	0	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>172</b>	<b>149,28</b>	<b>169</b>	<b>145,60</b>	<b>8.947.914</b>

<i>davon</i>					
in Teilzeit	56	XXX	59	XXX	XXX
befristet	8	XXX	7	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX	XXX

<i>außerdem</i>					
Auszubildende	11	XXX	12	XXX	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	2	XXX	4	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	10	XXX	10	XXX	XXX

Bielefeld, 5. Mai 2022

gez. Meier-Scheuven

\_\_\_\_\_  
 Wolf D. Meier-Scheuven  
 Präsident

gez. Pigerl-Radtke

\_\_\_\_\_  
 Petra Pigerl-Radtke  
 Hauptgeschäftsführerin